Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

das Menschen dalt, und auch ist Menschen und Menschtragen. Darzu hat Christus den Alten
und den Neuen Testamen gemacht und zusamen
gemacht, das der Alt dem Jungen holf, und
in der Christenheit was der Alt und der Jung
vermählicht hat, das selbig geist, auß ir, und
ir Rat, das sie dem Jungen, ist ob ir Vrtel Jungen
so wachsen, und dawach, ist ob ir ~~leb~~ eibigen
Jungen so wachsen eibigen dawach, also nach
dem tod der Leblich leib sich und der ewig ver-
gleich nach inhalt der geschrift Christy. Also wachst
auß ir der Mensch, und was da wachst, das selbig
hat das selbig geist der Christus hat zu dem
wachsen ir Jungen leben, und ein selbigen ewigen
ewigen und Christ nach wachsen, und ewig und ewig
bey heilig, und eigen hant leuchtet bey Gott,
der ewig, sei auch auß dem Vater und Sun auß
dem die Apostel und die Prophaten und alle
heiligen auß und ~~und~~ und Sun, das ist
ab auß Christi Blut und Fleisch nun wer als
wol, als die Apostel, dan der wurd nicht be-
schlossen hie in dem ort das Christus hat ein
Neuen Menschen, das ist den selbigen Neuen Blut
und Fleisch gesagt, und wer in Adam gestorben und
aber Adamis Blut und Fleisch lassen bleiben
und nit genommen, aber die Zeit verainigt

Das der